

Schulregeln

Im Folgenden finden Sie eine Vorlage für Schulregeln. Sie beziehen sich auf eine gebundene Ganztagschule. Sollten Teile dieser Vorlage übernommen werden, wird um eine Spende für den Förderverein der Mierendorff-Schule in Berlin-Charlottenburg gebeten!

**Konto: „[Freunde der Mierendorff-Grundschule](#)“ e.V., Deutsche Kreditbank
BLZ: 120 300 00, Kontonr.: 11552189**

Vorüberlegungen zu den Änderungen:

Wozu Schulregeln?

- Eine Leitlinie zum Verhalten innerhalb der Schule, die aber als solche nur Sinn macht, wenn sie auch mit allen Beteiligten ausführlich besprochen wird. (Dazu muss sie verständlich formuliert sein. Ferner muss – altersentsprechend - die *Begründung* der Regeln im Unterricht herausgearbeitet werden, ansonsten wird auch die brillianteste Formulierung nicht zur Durchsetzung führen!)
- Bezugspunkt für Erörterungen von Fehlverhalten
- Grundlage für den Abschluss von Verträgen zur Verhaltensänderung

Meine Intentionen:

- Die Regeln sollten für alle an der Schule Beteiligten verständlich formuliert sein
- Die (durchgehende) Verwendung der Ich-Form, wie sie häufig andernorts in Schulregeln verwandt wird – impliziert m.M.n. genauer besehen – eine einseitige Ausrichtung auf die Schüler. Die Schulregeln sollten aber für **alle** Mitglieder der Schulgemeinschaft gelten, da sich auch Erwachsene nicht immer vorbildhaft im Sinne des gegenseitigen Respekts im Schulleben verhalten. Deshalb wäre die „Wir-Form“ o.Ä. besser geeignet, obwohl deren gebetsmühlenhafte Wiederholung wiederum auch fatal „einhämmernd“ wirken würde...
- Es sollte herausgehoben sein, dass zwar Gemeinsamkeit und Wohlfühlen erwünscht sind, Zuwiderhandlungen aber auch sanktioniert werden!
- Kompetenzentwicklung als eigentliches Ziel von Schule und somit Grund für die Durchsetzung der Regeln sollte zumindest angedeutet sein
- Eine Gliederung in 4 Regelbereiche soll Übersicht fördern

....-Schule

Hier soll gerne und viel gearbeitet werden!

Die Schulgemeinschaft der ... -Schule hat folgendes oberstes Ziel:

Jedes Kind an der ... -Schule, soll so unterrichtet und erzogen werden, dass es seine Fähigkeiten so gut wie möglich entfalten kann, um ein erfolgreiches Leben führen zu können!

Um dieses Schulziel zu erreichen, sind alle Schulmitglieder, also die Schulleitung, Lehrer, Erzieher, Eltern und Schüler dazu aufgefordert, sich an die Schulregeln zu halten, die gemeinsam verfasst und beschlossen wurden!

Die 4 Grundregeln:

1. Wir übernehmen Verantwortung für eine ungestörte und erfolgreiche Unterrichts- und Erziehungsarbeit!
2. Wir gehen fair und respektvoll miteinander um!
3. Sorgsamer Umgang mit Tieren, Umwelt und Material!
4. Gefahren werden vermieden!

1. Unterrichts- und Erziehungsarbeit dürfen nicht gestört werden!

Begründung:

Nur wenn Unterricht und Erziehung nicht gestört werden, können die Schüler gut gefördert werden!

1. 1 Geltung der Schulregeln

Den Unterricht und die Erziehung der Schüler an unserer Schule leiten Lehrer und Erzieher gemeinsam.

Für die Organisation von Unterricht und Pausen sind vor allem die Lehrer verantwortlich. Die Erzieher leiten vorwiegend in der weiteren Zeit die Ausbildung der Kinder, z.B. während der „Hausarbeitszeiten“. Die Schulregeln gelten also für den gesamten Schultag und auf dem Schulweg. In dieser Zeit ist den Anweisungen von Erziehern und Lehrkräften immer zu folgen!

1. 2 Arbeiten im Unterricht und in den „Hausarbeitszeiten“

- Wir strengen uns an, um gute Arbeitsergebnisse zu erzielen
- Schüler arbeiten aufmerksam mit und sprechen nur, wenn es die Gesprächsregeln erlauben
- Wünsche werden durch Begründungen erreicht, nicht durch Geschrei oder Bedrohungen
- Wir sind pünktlich zu Beginn des Unterrichts im Klassenraum!
- Man besucht die Toilette normalerweise in der Pause!

2. Wir gehen fair und respektvoll miteinander um!

Begründung: Nur wenn wir fair miteinander umgehen, fühlen wir uns wohl, werden weniger abgelenkt und haben Lust zu arbeiten!

2.1 Das Miteinander:

Wir verhalten uns freundlich und nehmen Rücksicht aufeinander. Damit wir uns immer verstehen können, ist unsere gemeinsame Umgangssprache *Deutsch*.

2.2 Streitlösung:

Wir bemühen uns, Konflikte in friedlichen Gesprächen zu lösen. Entstehen Streitigkeiten, beenden wir diese mit der „Stopp-Regel“. Wenn das nicht gelingt haben wir ein Recht auf Hilfe. Das ist kein „Petzen“!

Es helfen weiter: Die Buddys, das Mediations-Team, Vertrauenslehrer, andere Lehrer oder Erzieher, um das Problem zu lösen. Erst wenn diese Versuche keinen Erfolg hatten, wendet man sich an die Schulleitung.

2.3 Gewalt:

Es ist absolut verboten, Gewalt auszuüben! Niemand darf also die Gefühle eines anderen verletzen oder ihm körperlich wehtun! Beleidigen, Beschimpfen, Schlagen, Schubsen, andere bespucken, Treten oder Ähnliches wird nicht geduldet!

2.4 Eigentum:

Auch ist das Eigentum anderer nicht zu berühren und stets sorgfältig zu behandeln.

2.5. Gleichberechtigung:

Selbstverständlich gelten die Schulregeln für alle weiblichen und männlichen Mitglieder der Schulgemeinschaft! Jede Hautfarbe, Religion oder Herkunft verlangt Respekt!

Mitglieder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen werden besonders geschützt und unterstützt.

2.6 Ehrlichkeit:

Wenn wir über andere Mitglieder der Schulgemeinschaft reden, bleiben wir bei der Wahrheit, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden

2.7 Partner- und Teamarbeiten:

Bei Partner- und Gruppenarbeiten helfen wir einander um für gute gemeinsame Arbeitsergebnisse zu sorgen

2.8 Begrüßung:

Alle Schulmitglieder begrüßen sich höflich, wenn sie sich das erste Mal am Tag begegnen, um die Zusammenarbeit einzuleiten. Eine Begrüßung sollte aber nicht mehrfach und mit störendem Geschrei über große Entfernung hinweg erfolgen.

2.9 In Kontakt bleiben:

Damit wir jederzeit in Kontakt bleiben können, ist auf dem gesamten Schulgelände Kindern die Benutzung von Handys und anderen elektronischen Geräten – von Absprachen mit den Erziehern abgesehen – nicht gestattet! Erwachsene dürfen Handys zum Austausch sehr wichtiger Informationen ausnahmsweise nutzen.

2.10 Kreischen:

Es ist verboten, so laut zu kreischen, dass es anderen im Ohr schmerzt!

3. Sorgsamer Umgang mit Tieren, Umwelt und Material!

Begründung: Lernen ist erfolgreicher, wenn die Schule sauber ist, alles funktioniert und man sein Arbeitsmaterial schnell findet!

3.1 Sauberkeit!

- Wir halten unsere Schule sauber, heben Sachen vom Boden auf und werfen Abfall in den Papierkorb!
- Kaugummi kauen ist auf dem gesamten Schulgelände nicht erlaubt, damit diese nicht Teppich oder Tische verkleben!
- Die Toilettenräume halten wir besonders sauber, denn jeder will sein Geschäft in Ruhe in einer sauberen Umgebung verrichten können!

3.2 Schul- und Arbeitsmaterial

- Jedes Kind ordnet sein Arbeitsmaterial sinnvoll auf dem Tisch, der Mappe und im Fach
- Arbeitsmaterial wird so sorgsam behandelt, dass es lange und gerne genutzt werden kann. Das gilt besonders für Bücher, die Eigentum der Schule sind.
- Gegenstände, die der Schule gehören, also auch Möbel, Wände und Whiteboards, sind behutsam zu behandeln

3.3 Auf dem Schulhof:

Beim Spielen und Toben auf dem Hof achten wir auf Bäume und Pflanzen! Wir beschädigen keine Spielgeräte und erhalten unseren schönen Schulhof!

4. Verletzungen verhindern!

Begründung: Es darf nicht passieren, dass sich jemand in unserer Schule sehr wehtut oder sogar noch Schlimmeres geschieht!

4.1 Gefahren vermeiden!

Das Mitbringen von gefährlichen Gegenständen (z. B. Messer, Feuerzeuge, Streichhölzer, Glasflaschen, Blechbüchsen...) ist natürlich nicht erlaubt!

4.2 Im Schulgebäude:

In den kleinen Pausen bleiben Schüler in der Klasse. In den Regenspausen dürfen die Spielgeräte rücksichtsvoll genutzt werden

Wir rennen und toben nicht im Cluster!

4.3 Schülerlotsen:

Die Anweisungen der Schülerlotsen müssen unbedingt beachtet werden!

4.4 Roller:

Mit Rollern darf nur auf dem Schulhof gefahren werden. Im Schulgebäude wird der Roller getragen.

4.5 Feueralarm

Es ist polizeilich verboten, Feueralarm auszulösen, ohne dass Gefahr besteht! Begründung: Es könnte aus Angst Panik entstehen und Kinder verletzt werden. Auch haben gerade kleinere Schüler große Angst, wenn sie das Geräusch der Sirene hören.

5. Sonderregelungen:

5.1 Ballspiele:

Ball spielen und Schneeball werfen ist nur außerhalb des Schulgebäudes in den dafür bestimmten Bereichen erlaubt! Es ist verboten mit Bällen und Schneebällen auf Personen zu zielen!

Die Fußballtore auf dem Spielfeld stehen den Klassenstufen zur Verfügung:

Montag: 6. Klassen; Dienstag: 5. Klassen;
Mittwoch: 4. Klassen; Donnerstag: 3. Klassen;
Freitag: 6. Klassen

5.2 Handys:

Handys und andere elektronische Geräte oder Gegenstände sollen nicht mit in die Schule gebracht werden, da sie hier nicht benötigt werden. Ausnahmsweise dürfen sie jedoch ausgeschaltet und verborgen mitgeführt werden. Außerdem dürfen Geräte genutzt werden, wenn dafür eine Ausnahmegenehmigung (...) besteht.

5.3 Aufenthalt:

Das Schulgelände darf in der Zeit von 8.00 – 16.00 Uhr von Schülern nicht verlassen werden. Ausnahmen müssen von der Schulleitung ausdrücklich genehmigt werden.

Der Aufenthalt im Schulgebäude ist nur Mitarbeitern und Schülern der Mierendorff-Schule gestattet, sofern keine Sondererlaubnis der Schulleitung besteht. Eltern begrüßen oder verabschieden ihr Kind im Regelfall im Eingangsbereich, dürfen die Schule aber betreten, wenn dafür eine wichtige Begründung vorliegt.

Achtung! Wir alle machen Fehler, aber: Wenn ein Mitglied der Schulgemeinschaft diese Regeln bricht, so wird es zur Rede gestellt und muss damit rechnen, unangenehme Maßnahmen erleiden zu müssen.

Dazu können gehören:

1. Arbeiten außerhalb der Unterrichtszeit, die dazu dienen sollen, versäumten Unterrichtsinhalt nachzuarbeiten
2. Schriftliche oder mündliche Stellungnahmen zu Regelübertretungen
3. Ausschluss von der gemeinsamen Pause
4. Verpflichtung zur Ableistung von Arbeiten, die für die Schulgemeinschaft wichtig sind (Schulhof säubern, Mensa reinigen usw.)
5. Gegenstände, mit denen gegen Regeln verstoßen wurden, können vorübergehend eingezogen werden
6. Des Weiteren können erzieherische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen im Sinne des Schulgesetzes erfolgen

